# ofener Zeitung

#### Anzeigeblatt für ben

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag Abonnements preis: Bierteljoh: 1.20.16. durch die Post Mit. 1.45



#### Umtsbezirk Ofthofen

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 &, schwierigerer Sat 25 % Aufschlag. Bei Bieberholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Sahrplan der Sisenbahnen für Sommer u. Winter

Dienstag, den 2. April 1918

52. Jahraana

# Neue Sturmerfolge im Westen. 75 000 Gefangene

# Deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 1. April. (W. I. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsichauplag.

Auf bem Schlachtfelbe nördlich ber Somme lebten Artillerie= und Minen= werferkampfe am Abend wieder auf.

Zwischen Luci=Bach und ber Avre festen wir unfere Ungriffe fort und nahmen die Söhen nördlich von Morceuil. Engländer und Frangofen, die mehrmals im Gegenftoß anliefen, erlitten blutige Berlufte. Gin örtlicher Borftoß auf dem westlichen Avreufer brachte und in den Befit des Balbes von Arrachis.

Auch gestern versuchten französische Divifionen in mehrfachem Unfturm die westlich Montdidier sowie zwischen Don und Mat gelegenen Dörfer zu-rückzuerobern. Ihre Angriffe brachen blutig zusammen.

Mit den Rämpfen der letten Tage hat fich die Bahl ber Gefangenen auf 75 000 erhöht.

Bon ben anderen Kriegsichauplägen nichts Reues.

Der Generalquartierm. v. Lubenborff.

#### Deutscher Abendbericht.

Berlin, 1. April. abends. (28. B. Amtlich.) Bon bem Schlachtfelbe in Frankreich nichts Neues.

#### Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht vom 1. April.

Wien, 1. April. Amtlich wird verlautbart:

An der unteren Biave, im Raume von Affago und im Lagi-Beden wurden italienische Erkundungsvorstöße abge= miesen.

Der Chef bes Generalftabs

#### Die Beschießung von Paris.

Basel, 1. Aprtl. (Priv. Tel.) Wie Ha-vas unterm 31. März aus Paris meldet, suh-ren die Deutscher sort, die Gegend von Paris zu beschießen. Man zählte einen Toten und einen Berwundeten.

#### Bennrubianna in Paris.

Geuf, 1! April. (Briv.-Tel.) Die frangofifche Regierung hat im Laufe ber gangen Bodje große Unftrengungen gemacht, um die Mitglieder bes Barlaments zu beruhigen und Diekuffionen in der öffentlichen Rammerfigung zu verhindern Clemenceau und feine Mitarbei. ter haben täglich sowohl in den Rommissionen als auch in den Wandelgangen der Rammer und bes Senats ben Abgeordneten und Bertretern ber Breffe Muskunft über bie Lage gegeben, fie ihrerfeits aber befchworen, nichts gu veröffentlichen, mas naturgemäß die Befürchtungen des Bublikums nur verftarken mußte. Im übrigen hat die Benfur mit großer Gorgfalt darüber gewacht, daß nichts Unbequemes zur Beröffentlichung gelangt, wie die zahlrei-chen weißen Lücken in den Artikeln der Zeitungen beweifen.

Bern, 1. April (B. B.) Dem Barifer "Matin" sufolge verzichteten Die Deputier. ten infolge bes Ernftes ber Lage barauf, in die Ofterferien gu gehen.

Ofthofen, ber .30 Marg 1918.



\* Wiederum ift tiefes Leid über eine hiefige Familie hereingebrochen; am erften Oftertag traf bie alle Bergen erichütternde Trauerkunde ein, daß unfer überaus beliebter Mitburger

#### Sauptmann Jakob Ronrad

Abteilungeführer im Feld Art.-Reg. 80 am Rarfreitag auf dem Felde ber Ehre gefallen ift.

Tranenden Auges fagte es einer bem anderen, mit trauernden Mienen gingen, unfere Ginwohner aneinander vorüber, benn nicht blos ift der Familie der heißgeliebte Mann und Bater und liebe Bruder entlicher und treuforgender Arbeitgeber, nein, die gange Gemeinde hat einen ihrer befähigften, edelften Burger verloren, auf den Jedermann große Soffnungen feste, einen Mann ohne Furcht und Label, der bas S ra auf bem rechten Fleck hatte und beffen Tob eine Lude reift, Die auch in unferem Gemeinmefen nicht zu fchlie-

Bon Jugend auf hilfsbereit veranlagt und mit feltener Begabung, feine Mitmenschen zu nehmen, wie sie sind, ward der Berewigte schon in jungen Jahren zur Leitung der Turnerseuerwehr und durch das Bertrauen seiner Mitbürger in die Bemeindevertretung berufen und was er anfaßte und wo er mitwirkte, da flappte es; trauernd fühlt jeber Einwohner, daß wir Alle einen unerfetlichen Berluft erlitten haben und mit ber fo schwer getroffenen Familie trauern wir

Alle mit ganzem Herzen !

+ Binger vertauft das Rebbolz

haft noch Geld genug, das Du Deinem Baterlande leihen fannft. Zeber zurückgehaltene Pfennig verlangert den Krieg. Jede Stunde Krieg bedeutet weitere Opfer an Gut und Blut. Zögere nicht, zeichne!

für Futterzweck! Bei ber gegenwärtig herrschenden außerordentlichen Futterknappheit darf kein zu Futterzwecken verwendbarer Stoff verloren gehen; es ist daher zu begrüßen, daß ein Stoff der bisher ausschließlich zu Brennzwecken Berwendung gefunden hat, nunmehr zur Herftellung von Futter Verwendung sinden soll, nömlich das beim Rebschnitt anfallende Rebholz.

Um die Sammlung des Holzes und den Bersand zu ermöglichen, ist neuerdings die Anordnung getroffen worden, daß Rebholz aus mit Reblaus unverseuchten Gemarkungen zur Herbielung von Futtermitteln ohne vorherige Entseuchung mit Erlaudnis des zuständigen Kreisamts in andere Weindaubezirke ausgessührt werden darf; um Mißbräuchen vorzubeugen bleibt jedoch die Becechtigung zum Antauf, Bersandt und zur Berarbeitung auf den Kriegsausschuß für Ersatzutter, Berlin oder auf die von ihm bezeichneten Stellen beschränkt.

Durch seine in jeder größeren weindautreibenden Gemeinde aufgestellten Auftäuser besachtt der Kriegsausschuß für gut gebündeltes Holz den verhältnismäßig hohen Breis von Wark pro 100 Kilo neben Bergütung der Ansukosten zur Berladestelle nach bestimmten Sägen. Die Bündelung ist vorgeschrieben, um tas Absallen des Holzes während des Bersandtes zu verhindern und so der bestehenden Reblaus-Verschleppungsgeschr vorzubeugen.

Da aus bestimmten Gründen der Bersandt von Rebholz Mitte Mai aushören muß, ist den Winzern, die ihr Holz verkaufen wollen, zu empfehlen, möglichst bald nach beendigtem Rebschnitt das Holz auszulesen. Es kann keinem

Iweisel unterliegen, daß die Berwendung des Rebholzes zu Futterzwecken volkswirtschaftlich richtiger ist, als seine Berwendung zu Brennzwecken; da unter den gegenwärtigen Berhältnissen; da unter den gegenwärtigen Berhältnissen; da unter den gegenwärtigen Berhältnissen jeder Stoff der Berwendungsart zugeführt werden muß, bei der er unserer Kriegswirtschaft den höchstmöglichsten Rugen bringt, muß die Erwartung ausgesprochen werden, daß unsere Winzer möglichst große Mengen von Holz zur Ablieserung bringen. Das sertig verarbeitete Holz zeicht in seinem Futterwert immerhin an Heu heran und der Anfall an Holz ist derartig groß, daß bei einigermaßen erheblichen Ablieserung die empfindliche Lücke in der diesjährigen Versorgung unseres Biehbestandes mit Rauhsutterstoffen in sehr sühlbarer Weise zugestopst würde. Insbesondere ließe sich durch das Rebholzsutter ein großer Teil des Bedarses der Heeresverwaltung decken.

Befanntmachung.

Betr. : Mufterung und Aushebung des Jahrgange 1900.

Das stellvertr. Generalkommando des 18. Urmeekorps hat auf Berfügung des Kriegsministeriums die Masterung und Aushebung des Jahrganges 1900 angeordnet.

Die Musterung im Aushebungsbezirk Worms findet in Worms im Saale des Gasthauses "Zu den 12 Aposteln" jedesmal 8½ Uhr vormitags beginnend, in nachstehender Reihenfolge statt:

Mittwoch, ben 3. April 1918 für die Landsturmpflichtigen ber Gemeinden Monshe m

Monzernheim, Niederflörsheim, Oberflörsheim, Offftein, Ofthofen, Pfeddersheim, Rheindürkeim und Bachenheim.

Diefe Bekanntmachung gilt als Cabung. Besondere Ladungen ergehen nicht.

Wer der Beorderung keine Folge leistet, kann durch Anwendung gesehlicher Iwanysmaßregeln zur sofortigen Gestellung angehalten werden und wer sich derselben böswillig entzieht, wird als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt.

Musterungspflichtige, die durch Krankheit am Erscheinen verhindert sind, haben ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Dasselbe muß von der Ortspolizeibehörde beglaubigt sein, sosern der ie Bescheinigung ausstellende Arzt nicht beamteter Arzt ist.

Wer an Rurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, Gemütstörungen ober sonstigen nicht sofort erakennbaren Gebrechen zu leiden behauptet, hat sich nicht allein mit ärztlichen Zeugnissen, sondern auch mit solchen von Lehrern und Geistlichen zu versehen. Epileptische haben ihre Leiden durch ein von Gericht durch drei Zeugen beschworenes Zeugnis nachzuweisen.

Worms, 18. Marz 1918 Der Zivilvorsigende der Gr. Ersattommission

Worms I. B.: Dingelben.

Das Feldheer braucht bringend Hafer, Heu und Stroh! Landwirte helft bem Heere!



Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Sohn Bruder, Neffe und Vetter

# Lehramtsassesor Karl Braun

Kriegerehrenzeichens

Leutnant der Res. und Kompanieführer Inhaber des Eisernen Kreuzes II. u. l. Kl., der Hess. Tapferkeitsmedaille, des Hess.

am 21. März bei einem Sturmangriff gefallen ist.

Wiesbaden, Mainz, Chemnitz, Osthofen, den 28. März 1918

Für die Hinterbliebenen:

Erna Braun geb. Klein,

Lehrer Karl Braun und Frau

Lehramtsreferendar Dr. Hermann Braun

z. Zt. im Felde.

#### Nachrut.

Den Heldentod für sein geliebtes Vaterland starb bei dem so ruhmvollen Untergang seines Schiffes "Breslau" im fernen Orient

Bootsmannsmaat

# Daniel Augner

Von treuester Pflichterfüllung durchdrungen, ereilte auch ihn am 20. Januar das Schicksal. Sein liebe-volles Wesen und treue Kameradschaft wird uns stets in warmen Andenken bleiben!

Ruhe sanft auf fremden Meeresgrunde!

Im Namen seiner Altersgenossen und Freunde

Jäger Fritz Deibert, z. Zt. Lazarett.

## Zeichnungen

auf die

#### Achte Kriegsanleihe

auch in kleinen Beträgen (Sparmarken), nimmt gerne entgegen

Die Gemeinde-Einnehmerei Osthofen.

#### Verloren

ein Skunkpelz am Jonnauf dem Wege durch die Handtstraße nach der Bahn, Gegen Belohnung abzugeben auf der Bürgermeisterei.

#### 1900er!

Alle im Jahre 1900 Gebornen werden hiermit zu der heute Dienstag abend 81/2 Uhr bei Hrn. Gastwirt Fischer (Deutsches Haus) stattsindenden

#### Versammlung

freundlichft eingeladen.

Die Ginberufer.

RünstlicheDünger

. Schwan

# Osthofener Zeitung

Anzeigeblatt für den

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag Abonnementspreis: Bierteljoh 1.20 M. durch die Bost Mk. 1.45



#### Amtsbezirk Ofthofen

Anzeigen : Die einspaltige Garmondzeile 20 %, schwierigerer Sat 25 % Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

mi

tet. ten nt. esc.

eit at.

rn **cht** 

er=

re

Donnerstag, den 4. April 1918

52. Jahrgang

# Zunehmender Artilleriekampf im Westen.

# Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 3. April. (23. I. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Zeitweilig lebhafter Feuerkampf bei und südlich von Lens.

Un der Schlachtfront blieb tags= über die Befechtstätigkeit auf Artille= riefeuer und Erfundungsgefechte be= fchränkt. Gin nächtlicher Borftoß eng= lischer Kompanien gegen Anette wurde im Gegenstoß abgewiesen.

Mit stärkeren Kräften griff ber Feind am Abend zwijchen Marcoleave und dem Luce=Bache an. Er wurde unter schweren Berluften gurudgewor= fen. Durch Sandftreich fetten wir uns in den Befig der Bobe füdmeftlich von

Die Zerstörung von Lann durch französische Artillerie dauerte an. Bor Berdun und in den mittleren Boge en lebte die Artllerietätigkeit auf. Gud-westlich von Hirzbach brachte ein erfolgreicher Borftoß Gefangene ein.

Rittmeifter Frhr. v Richthofen er= rang feinen 75. Luftsieg.

Von den anderen Kriegsschauplägen nichts Neues.

Der Generalquartierm. v. Lubendorff.

#### Deutscher Abendbericht.

Berlin, 3. April. abends. (B. B. Amtlich.) Bon dem Schlachtfelde in Frankreich nichts Neues.

#### Eine kühne Tauchboot-Tat.

Berlin, 2. April. Gines unferer U-Boote versenkte am 26. März vor der Infel Thira bei Rreta einen vor Anter liegenden Segler und fette bann ein Landungsfomman. do aus, das zwei weitere im Safen liegende Segler mit Sprengpatronen vertenkt und einen großen für Laften von 15 bis 20 Tonnen beftimmten Sebekran ins Baffer fturgte. nadift wurde das U-Boot von der Bevolkerung freundlich begrüßt, dann flüchtet aber die Bevölkerung in die Wälder und das 11-Boot wurde aus Maschinengewehren beschoffen. Mehrere Ereffec fügten bem 11-Boot keinen Schaden gu, das, nachdem es das Landungsfommando wieder an Bord genommen hatte, tauchte und davonfuhr.

#### Die Beschießung von Paris.

3 urich , 2. Upril. Der "Secolo" mel. det aus Baris : Die Fernbeschiegung von Ba-tis hat zugenommen. Die Geschoffe tallen jest in immer kurgeren Intervallen zwifchen 4 und 8 Minuten.

Berlin, 2. April. (W. B.) In ber Festung Baris herrscht infolge ber fortgesetzten Beschießung burch die weittragenden beutschen Gefchuhe heillose Berwirrung, die einer Panik gleich-tommt. Die Bahnhöfe und Transportanftalten werden von Menfchen befturmt, die bie Stadt verlaffen wollen. Die Regierung will und kann jedoch ben Bunfchen des Publikums nicht entsprechen, ba es an ben nötigen Transportmitteln fehlt.

Baris, 1. April. (28. 3.) Reutermeldung. Unterftaatsfekretar Abami teilte in ben Wandelgängen der Rammer mit, Beneral Foch habe erklärt, es fei jest wegen Umiens nichts mehr zu fürchten. Er fei bereit für Umiens zu bürgen.

Die Macht des Gelbes.

Nachricht, daß in Nürnberg ein Bettler einge-liefert wurde, der 47 220 Mark, darunter 2600 Mark in 20 und 10 Markstücken besaß, die er feit langen Sahren, wie er felbft zugab, bei fich herumgetragen hat. "Borüber foll man fich bei einem folchen Menschen mehr wundern über feine Dummheit oder über feine Schlechtigkeit?" fo wurde ich gefragt. Meine Antwort lautet: Diefer Mann gehört ju ben bedauernsmerten Leuten, von denen man mit Recht fagt: Richt fie haben das Geld, sondern das Geld hat fie. Der Beldteufel hat ihn gepackt und ihn jum verbrecherifchen Rarren ober meinetwegen auch gu einem närrifden Berbrecher gemacht. Satte er fein Geld, wie es feine Pflicht mar, in Rriegsanleihe angelegt, so hätte er außer bem Rapital, das so unverlierbar ist, wie das Deutsche Reich unbesiegbar ist, rund 10.000 Mark mehr gehabt; die hat er durch seine Dummheit verloren. Daß er aber das Geld folange dem Baterlande vorenthalten hat, ift ein Berbrechen, das nicht einmal durch seine Dummheit entschuldigt wird. Der Frager stimmte mir zu. Ich fuhr fort: Nun erlauben Sie mir, daß ich Ihnen eine Frage vorlege! Wie urteilen Sie über einen Deutschen, der draugen an der Front einen Sohn hat und der fich meigert, bei der bevorstehenden neuen Rriegsanleihe ju zeichnen, obgleich er über die nötigen Mittel rerfügt? Bahrend diefer Frage wurde der andere rot, und als er zögerte, sagte ich: Ich will Ihnen die Antwart felbst geben, Ihnen und jedem, der irgend ein Fa-milienglied im Felde hat. So gewiß das Geld das mir durch die Unleihe aufbringen, gur Bestreitung der Kriegsnotwendigkeiten bestimmt ift, so gewiß gehört zu den Kriegsnotwendigs keiten in erster Linie die Beschaffung von Waffen und Munition. Was gibt Ihnen die Ge-wisheit, ob nicht gerade die 100 oder 1000 oder 1000 Mark, die Sie nach Ihrer Bermogenslage zu zeichnen verpflichtet find, bagu benutt merden follen das Befchog herzuftellen das bestimmt ist, Ihres Sohnes Leben zu retten? Ist Ihres Sohnes Leben nicht mehr wert, als das Geld, das Sie besigen! Nach Diefem Befprach haben wir uns die Sand ge-Rürzlich ging burch die Tageblätter die reicht und, noch manches herzliche Wort ge-

# du zeichnest 3000 Mark. Warum nicht 3100?

Ber 3000 Mart zeichnet, tann, wenn er nur will, auch noch hundert oder einige hundert Mart mehr zeichnen. Benn jeder fich das rechtzeitig überlegt und danach handelt, fann das Ergebnis der 8. Kriegsanleihe um eine volle Milliarde höher werden. Geh' mit gutem Beifpiel voran und zeichne mehr, als urfprünglich in Deiner Abficht lag.

sprochen in der Ueberzengung, daß bei der bevorstehenden Kriegsonleihe, die, will's Sott,
eine rechte und reiche Friedensanleihe werden
wird, alle, die bereit sind, ihr Fleisch und Blut
fürs Baterland hinzugeben, auch ihr Geld'und
und Gut opfern werden, wenn von einem Opf r
die Rede sein dars, wo nur Gewinn zu erwarten ist.

Superintendent Dieckmann-Lebe.

#### Lokales.

\* Die Namen und Wohnorte der am Karfreitag in unserem Lazarett eingtroffenen Berwundeten sind: Losten. Eickstedt, ldw. Arbeibeiter aus Krotoschin (Posen), Serg. Julich, Brauer, Weißensels a. S., Utss. Asheuer, Cisendreher, Elberfeld, ldiffz. Saß, Melker, Stolzenselde (Westpr.), Gefr. Bloch, Buchdrucker, Stoppenberg d. Essen, Gefr. Lück, Maurer, Berlin Pankow, Musk. Schlenk, Packer, Berga a. d. Essen, Musk. Biegand, Zimmermann, Düsseldorf, Musk. Raube, Landw., Oppau (Schles.), Musk. Franz, Müller, Nossek (Westpr.), Musk. Fessel, Maurer, Wilhelmsburg (Kr. Harburg), Musk. Sehn, Landwirt, Naunhausen, Gefr. Nübel, Rausmann, Baderborn, Gefr. Borscz, Fabrikarbeiter, Himmelwig (Schles.), Füß. Radnik, Eisenbahnschaffiner, Waldland (Schles.), Musk. Chapin, Hammerscher, Borscz, Füß. Nowicki, Landwirt, Sowotka (Kr. Pleschen, Füß. Rowick, Landwirt, Sowotka (Kr. Pleschen, Füß. Rluczyk landw. Urbeiter, Sadidowis (Posen), Füß. Schubert, Landwirt Runzendorf (Schles.), Füß. Untsk. Optles.), Füß. Untsk. Optles.), Füß. Untskert, Sadidowis (Posen), Füß. Schubert, Landwirt Runzendorf (Schles.), Füß. Untske. Optles.), Füß. Untske. Ortlepp, Werkzeugmacher, Suhl i. Th.,

THE TAY OF THE PARTY OF THE PAR

Ebstm. Günther, Büchsenmacher, Suhl, Gefr. Sülle, Fräserlehrling, Erfurt, Füs. Aporius, Fabrikarbeiter, Essen-Borbeck, Musk. Borst, Schlosser, Bölklingen, Musk. Reckeweg, Büchsenmacher, Münster i. B., Musk Lichtenberg Landwirt, Wrigen a. D., Musk. Janke, Landwirt, Wiednitz, Loft. Kan. Weidner, Schreiner, Beidelberg, Krankentr. Grünweller, Landwirt Wollenberg-Dobringhs., Musk. Rerp, Schneider Osterseld (Westfalen), Lostm. Rnees. Rausmann, Hamburg. Lostm. Florkowski, Bergmann, Recklinghausen, Wusk. Pomiecinski, Landwirt, Gladbeck Recklinghausen, Wehrm. Sander, Krastsahen, Recklinghausen, Wehrm. Sander, Rrastsaher, Röln-Mülheim, Musk. Goegke, Landwirt, Sitesen (Hom nern), Gefr. Nuhn, Hostschaffner, Hersseld, Musk. Hingemeier, Maurer Obererlenbach, Musk. Fieren, Landwirt, Boke-Haderborn, Musk. Riggemeier, Landwirt, Enthausen-Baderborn, Fahrer Hafer Mayer, Landwirt, Loistenzien, Fahrer Mayer, Landwirt, Neidenstein, Gefr. Fischer, Landwirt, Welfersdorf, Kan. Schmidt, Steinbrucker, Oresden, Gefr. Lehr, Landwirt, Liefenbach, Funker Ließfeld, Schlosser, Kausmann, Clodra.

#### Un den Bauersmann!

Haft noch Hof und Haus und Acker, Denk an die da drauß, die wacker Jeden Feind mit Macht verhauen; Du kannst ruhig weiterbauen. Nichts hat dir der Feind genommen, Keiner ist ins Land gekommen. "Zeichne heute, daß es kracht, Kriegsanleihe Nummer Acht!"

Für die Redaktion: 21. d'Angelo, Ofthoien.

#### Bekanntmachung

Die Aufnahme der schulpflichtigen Rinder an ber Bolksichule findet am

Mittwoch, den 8. April vormittags im neuen Schulhause in der Bismarckstraße statt und zwar um  $10^{1/2}$  Uhr die Mädchen u. um 11 Uhr die Knaben.

Die Impsicheine sind mit vorzulegen, auswarts geborene ichulpflichtige Rinder i haben Geburtssichein vorzulegen.

Der Beginn der Kleinkinderschule, sowie die Aufnahme der Kinder findet Montag, den 8. April statt. Osthosen, den 3. April 1918. Großh. Bürgermeisterei.

#### Schmitt. Bekanntmachung.

Diejenigen Familien, welche die Aufforderung zur Kartoffelsicherstellung noch nicht an uns zurückgeliefert haben, werden ersucht, dies alsbaid un.

Ofthofen, den 3. April 1918. Großh. Bürgermeisterei Schmitt.

#### Befanntmachung.

Betr.: Auskunfts- und Fürforgestellen fur Lungentranke.

Die nächsten Sprechstunden bei den Muskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke sinden statt im Gemeindehaus

zu Ofthofen, Dienstag, den 9. April 1918, vormittags von 11—12 Uhr.

Worms, den 27. März 1918.
• roßherzogliches Kreisamt Worms.





### Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Am 22. März fiel auf dem Felde der Ehre mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, unser lieber zweiter Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

# Jacob Konrad

Hauptmann in einem Feldart.-Regiment,

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl., der Hess. Tapferkeitsmedaille uud des Hess. Kriegsehrenzeichens in Eisen.

Osthofen, im Felde und Worms.

Für die Familie:

Anna Konrad geb. Hammen.

Besuche dankend verbeten.

# Todes=Unzeige. Sott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes, gutes Kind, mein liebes Schwesterchen Elisabeth nach längerem Kranksein im Alter von 8 Jahren in ein bessers Jenseits zu sich zu rusen. Um stilles Beileid bittet Osthosen, 3. April 1911 Die Beerdigung sindet Freitag Nachmittag 1 Uhr statt.

# Schreibgehilfe(in)

jum 1. April 1918 gefucht. Melbungen mit Gehaltsanfprüchen

Großh. Finanzamt Ofthofen-

Tüchtiger auverläffiger

# Suhrmann

fofort gefucht. Pfungftädter Bierniederlage Ofthofen.

# Cinten

Unzerstörbare Deutsche Reichstinte

in 1/1, 1/, 1/4, 1/8 Literglafer und fleiner

Ropiertinte, Notentinte Ulizarin Schreibtinte blau, rot u. grüne Tinte Wäschetinte, Tintengläser. A. d'Angolo